

Julie Saisonrückblick:

Motiviert und mit viel Freude kehrte ich nach meiner Knieverletzung Ende Juli 2020 wieder auf den Schnee zurück um mich auf den kommenden Winter vorzubereiten. Wie immer verging die Zeit auf dem Gletscher in Saas-Fee und ab Oktober auf der Diavolezza wie im Flug und Mitte November standen wir bereits wieder am Start des ersten Rennens. Abgesehen von Maskenpflicht und mehr Abstand, konnten wir in der Schweiz trotz der Pandemie FIS-Rennen fahren, was nicht selbstverständlich war.

Der Start in die Saison 20/21 gelang mir nicht wie erhofft. Nach ein paar weiteren Skitrainings freute ich mich im Dezember sehr über zwei Podestplätze im Riesenslalom und die Punkte im Europacup-SG in Zinal zu Beginn des neuen Jahres, welche mir Selbstvertrauen gaben und mir zeigten, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Am 12.01. brach ich mir bei einem Sturz das rechte Schienbein und wurde dadurch mit einer ganz neuen Aufgabe konfrontiert.

Nach der erfolgreichen Operation und sechs Wochen zu Hause, begann ich meine Reha in Magglingen, wo ich mich Dank einer top Infrastruktur und meinem Physiotherapeuten über kleinere und grössere Fortschritte freuen durfte.

Eine weitere neue Erfahrung war es, von einem Fernsehteam begleitet zu werden. Als eine von sechs Nachwuchssportlerinnen war ich Teil der Serie «Morgen sind wir Champions», die Ende März auf SRF ausgestrahlt wurde.

Seit dem 20. Juli trainiere ich wieder auf dem Schnee und gebe alles, für ein erfolgreiches Renncomeback.